



## Erwachsenenbildung

Heike Dreisbach

*Gemeindepädagogin  
Referentin für  
Erwachsenenbildung*

Haus der Kirche  
Burgstraße 21  
57072 Siegen  
Tel.: 0271/5004-275

Tel. 02739-8987839  
(Homeoffice)

heike.dreisbach@  
kirchenkreis-siegen.de

[www.kirchenkreis-siegen.de](http://www.kirchenkreis-siegen.de)



Datum: 11. August 2020

Liebe Freundinnen und Freunde der Erwachsenenbildung,  
Liebe/r Frau/Herr

eigentlich ...

Eigentlich sollten Sie längst das neue Programmheft der Erwachsenenbildung in Ihren Händen halten.

Eigentlich – wenn uns im Frühling nicht dieses winzige und doch so wirkmächtige Virus alle miteinander eiskalt erwischt hätte. Nachdem zunächst ausnahmslos alle unsere Veranstaltungen ausfallen oder ins Internet verlegt werden mussten, finden seit Ende Mai wieder einzelne Präsenzveranstaltungen statt – unter entsprechenden Schutzvorkehrungen. Längerfristig zu planen, ist allerdings nach wie vor nur sehr eingeschränkt möglich. Deshalb verschieben wir die Herausgabe eines neuen Programmheftes und informieren Sie auf diesem Weg über unsere Pläne für die nächste Zeit. Den jeweils aktuellen Stand finden Sie außerdem auf unserer Internetseite: [www.kirchenkreis-siegen.de/erwachsenenbildung](http://www.kirchenkreis-siegen.de/erwachsenenbildung). Gerne senden wir neue Veranstaltungsinfos auch per E-Mail zu. Um in den Verteiler aufgenommen zu werden, genügt eine kurze Mail an: [heike.dreisbach@kirchenkreis-siegen.de](mailto:heike.dreisbach@kirchenkreis-siegen.de)

Vielleicht haben Sie sich darüber gewundert, dass diesem Brief eine Grußkarte beigelegt ist. Nun, diese Karte hat eine besondere Geschichte, die ich Ihnen gerne erzählen möchte:

Die Geschichte beginnt mitten im Lockdown. Das öffentliche Leben ist herunter gefahren in einem Ausmaß, das sich wohl niemand von uns hätte vorstellen können. Besonders schwerwiegend, so habe ich persönlich es zumindest erlebt: Unsere Alten- und Pflegeheime haben sich in Hochsicherheitstrakte verwandelt. Aus guten Gründen. Und doch frage ich mich: Wie mag sich das anfühlen für die Menschen, die dort leben? Von jetzt auf gleich keinen Besuch mehr empfangen dürfen? Getrennt sein von lieben, vertrauten Menschen? So gut wie keine Abwechslung mehr erleben, weil auch innerhalb der Heime vieles ausfallen muss: gemeinsames Singen, Gymnastik, Kreativangebote und Gottesdienste.

Bankverbindungen  
Kirchenkreis Siegen:

Sparkasse Siegen  
IBAN: DE 38 460 500 01 000  
2114 502  
BIC: WELADED 1 SIE

KD-Bank Dortmund  
IBAN: DE 03 350601902001  
BIC: GENODED1DKD

Eines Tages, inzwischen sind die ersten Lockerungen in Kraft getreten, erhalte ich, in meinem Homeoffice sitzend, einen Anruf von Gertrud Hanefeld. Manchen von Ihnen wird die 84jährige ehemalige Siegener Musiklehrerin, Komponistin und spirituelle Poetin sicherlich bekannt sein.

Ich stehe mit Gertrud Hanefeld in loser Verbindung. Auch weil sie früher an unserer Gesprächsgruppe „Drehpunkt“ teilgenommen hat, einer Veranstaltungsreihe, deren Tradition zurück reicht bis in die Anfänge der Erwachsenenbildung in unserem Kirchenkreis. Was Frau Hanefeld mir nun erzählt, berührt mich sehr. „Ja, es war wirklich schlimm“ sagt sie, die seit einiger Zeit in einem unserer Diakonie-Altenheime lebt. „Es war schwer auszuhalten, dass kein Besuch kommen durfte, dass wir praktisch eingesperrt waren. Aber, wissen Sie, ich habe jeden Tag aus dem Fenster geschaut. Ich habe den Baum vor meinem Fenster betrachte, habe beobachtet, wie er Blätter bekommen hat. Ich habe Vögel gesehen, habe ihrem Gesang gelauscht und auch dem Rufen der Kinder aus den Gärten der Nachbarschaft. Das hat mir gut getan. Ich habe gemerkt: Es ist ja alles noch da, was wir zum Leben brauchen. Das Wichtigste bekommen wir ohnehin geschenkt. Das ist doch tröstlich, nicht wahr? Ich hatte zwar schon länger kein Lied mehr geschrieben, auch weil meine Augen schwach geworden sind. Aber auf einmal flogen mir Worte zu für das, was ich gespürt habe, und eine Melodie noch dazu. Und ich habe noch einmal zu Papier und Bleistift gegriffen ...“

Mir hat das zarte, schlichte Lied „Weil noch Kinder lachen“ gut getan. Vielleicht kann auch Ihnen das, was dieses Lied zum Ausdruck bringt, helfen, die Zuversicht nicht zu verlieren oder zurück zu gewinnen. Vielleicht möchten Sie auch jemand anderem mit der beiliegenden Karte eine kleine Freude bereiten.

Falls Sie das Lied gerne einmal anhören möchten – kein Problem! Besuchen Sie unsere oben genannte Internetseite und hören Sie, wie Kreiskantor Peter Scholl das Lied interpretiert.

In diesem Sinne seien Sie herzlich begrüßt, auch im Namen von Pfarrer Tim Winkel, dem Vorsitzenden des Synodalen Ausschusses für Erwachsenenbildung. Ich freue mich darauf, von Ihnen zu hören, zu lesen oder Sie demnächst zu treffen, bei einer unserer analogen oder digitalen Veranstaltungen.

Seien Sie behütet und beschützt

Ihre

*Heike Dreisbach*